

Jahresbericht 2016



Inhalt

Kurzportrait der JWG Eulach	5
Leitsätze und Wertvorstellungen der JWG Eulach	7
Das Team	10
Der Vorstand	11
Organigramm Verein JWG Eulach	12
Vorstandsbericht 2016	13
Bericht der Leitung	15
Fachstelle Pädagogik	17
Bericht aus der BWG	19
Interview mit Dashi	21
Testphase: Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Hof Pietragiolu	23
Sommerlager 2016: Ab in den Süden!	25
Zielüberprüfung 2016	31
Ziele 2017	31
Jahresrechnung 2016	33
Bilanz per 31. Dezember	33
Betriebsrechnung	34
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	35
Geldflussrechnung	36
Anhang zur Jahresrechnung 2016	37
1. Erläuterungen zur Bilanz	39
2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	41
3. Sonstige Erläuterungen	42
4. Leistungsbericht	43
Budget 2017	46
Revisionsbericht	47
Danksagungen	49

Kurzportrait der JWG Eulach

Die JWG Eulach ist eine sozialpädagogisch betreute Wohngemeinschaft mit einer 365-Tage/24-Stunden-Betreuung für eine Gruppe von acht Jugendlichen beiderlei Geschlechts. Die JWG Eulach nimmt Jugendliche aus der ganzen Schweiz auf. Das Aufnahmealter liegt zwischen 16 und 18 Jahren. Ergänzend zur sozialpädagogisch betreuten Wohngemeinschaft bietet die JWG Eulach auch begleitetes Wohnen (BWG) an. Dadurch sind folgende Progressionsstufen gegeben:

- Stufe 1: betreutes Wohnen JWG Eulach
Wohnen mit sozialpädagogischer Betreuung über 365 Tagen à 24 Std.
- Stufe 2: begleitetes Wohnen in der «BWG»
Selbständiges Wohnen in einer Aussenwohngruppe mit einer weiteren Mitbewohnerin oder einem weiteren Mitbewohner. Begleitung und Unterstützung durch eine für die BWG zuständige Sozialpädagogin oder einen Sozialpädagogen. Pikettabdeckung durch die JWG Eulach.
- Stufe 3: Selbständiges Wohnen
Selbständiges Wohnen in einer eigenen Wohnung mit punktueller Begleitung durch die JWG Eulach (Nachbetreuung).
- Zusatzangebot «Auslandplatzierung»:
Zusammenarbeit mit dem Therapeutischen Hof Pietragiolu in Korsika (Testphase).
Grundlage für alle Angebote der JWG Eulach bilden das Konzept der JWG Eulach und die bestehenden Vereinbarungen mit dem Kanton Zürich. Das vorliegende Konzept der BWG stellt eine Ergänzung dar.

Geschäftsleitung:

Frau Johanna Salomon, salomon@jwg-eulach.ch
Frau Michaela Sommer, sommer@jwg-eulach.ch

Kontakt:

E-Mail: info@jwg-eulach.ch
Website: www.jwg-eulach.ch
Spendenkonto: PC 90-166141-9

Standort

Die JWG Eulach liegt in Winterthur-Wülflingen und ist von der Busstation «Lindenplatz» zu Fuss in drei Minuten erreichbar. Einkaufsmöglichkeiten und Schulen befinden sich in der unmittelbaren Umgebung. Die Jugendlichen wohnen zehn Bus-Minuten vom Hauptbahnhof Winterthur entfernt in einem 15-Zimmer-Haus mit grossem Garten.

Geschichte und Entwicklung

Die JWG Eulach ist im Januar 2004 Privatinitiative gegründet und gestartet worden. Der Verein JWG Eulach wurde als Trägerschaft für den Zusammenschluss zweier Pflegefamilien zu einer Wohngemeinschaft gegründet. Die Pflegefamilien nahmen bereits einzelne Jugendliche mit Entwicklungsschwierigkeiten auf und

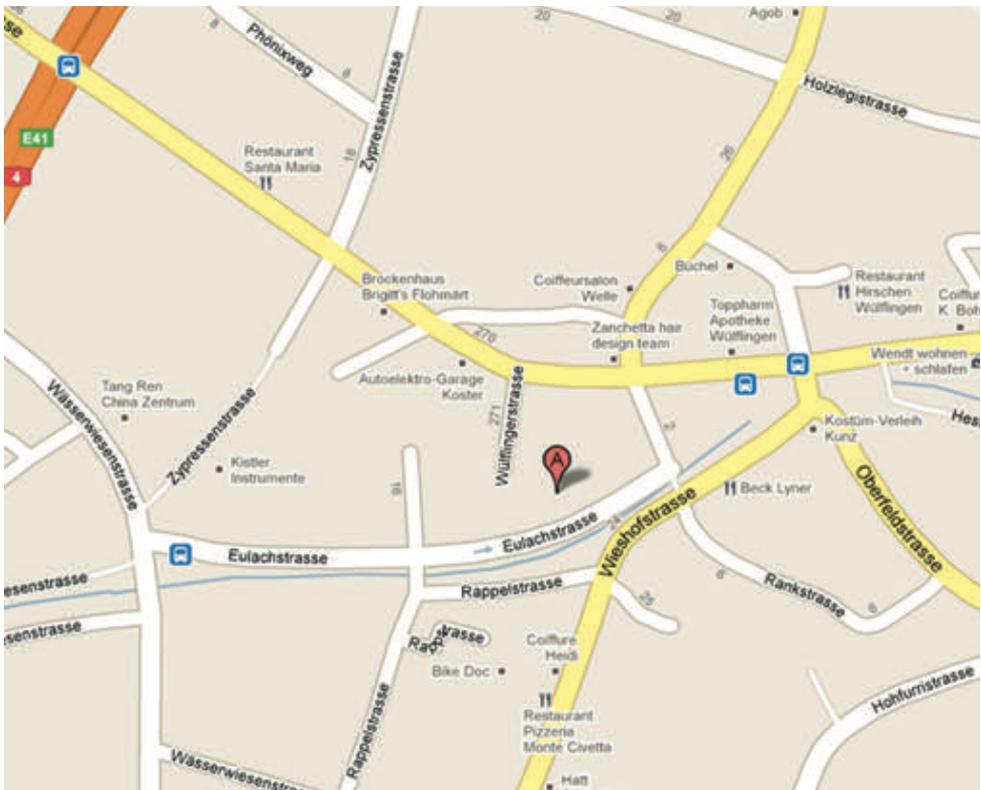
begleiteten sie in ihrer individuellen Entwicklung. Mit dem Auszug einer der Familien im Oktober 2008 wurde der Betrieb von fünf auf acht Plätze erweitert. Aufgrund grösserer Umbau- und Renovationspläne zog im August 2012 auch die zweite Familie aus, damit nach dem Umbau mehr Platz für die Jugendlichen und den gesamten Betrieb gewährleistet werden konnte. Durch die Anstellung von qualifizierten Fachkräften ist gewährleistet, dass das sozialpädagogische Handeln dem heutigen Standard entspricht.

Tägerschaft

Seit dem 9. April 2004 ist die JWG Eulach ein selbstständiger Verein, als eigenständiges Unternehmen tätig und seit 2012 im Handelsregister eingetragen.

Kantons- und Bundesbewilligung

Die JWG Eulach besitzt die Betriebsbewilligung des Kantons Zürichs und des Bundes (Straf- und Massnahmenvollzug) und ist auf der IVSE-Liste erfasst.



Winterthur Wülflingen, Eulachstrasse 6, 8408 Winterthur

Leitsätze und Wertvorstellungen der JWG Eulach

Grundhaltung

Die Arbeit der JWG Eulach ist geprägt durch die Achtung vor Anderen, vor sich selbst sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Die JWG Eulach ist überzeugt, dass alle Menschen über einen Wachstumswillen und ein Potenzial zur Selbstentfaltung verfügen. Die Jugendlichen haben eigene Ressourcen, Potenziale und Stärken, die sie selbst nutzen können.

Leitsätze

- Die JWG Eulach pflegt einen respektvollen Umgang mit Menschen aller Nationalitäten und Ethnien.
- Das humanistische Menschenbild steht im Mittelpunkt der Arbeit der JWG Eulach.
- Für die JWG Eulach gibt es für jedes Problem eine Lösung, und verschiedene Wege können zu einer Perspektive führen.
- Die JWG Eulach bietet Gestaltungs- und Handlungsspielraum für eine optimale Persönlichkeitsentwicklung.
- Die JWG Eulach fördert die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- Die JWG Eulach unterstützt die Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen und politischen Themen.
- Die JWG Eulach versteht sich als lernende Organisation und arbeitet nach dem Modell der Ressourcenorientierung.
- Die JWG Eulach versteht unter Kommunikation eine zentrale Funktion des Verstehens und Zusammenlebens.

Werte in der pädagogischen Arbeit

Nachfolgend aufgeführte Werte, abgeleitet aus den Überzeugungen des Vereins und der Berücksichtigung der Rechte für Kinder und Jugendliche (UN-Konvention über die Rechte des Kindes), bilden die Basis für die Arbeit der JWG Eulach.

Die JWG Eulach ist überzeugt, dass jeder Mensch wertvoll und entwicklungsfähig ist. Die JWG Eulach bietet Raum zur Entfaltung sowie zur Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit und einer grösstmöglichen Selbständigkeit.

Die JWG Eulach fördert die Jugendlichen ganzheitlich. Es wird ihnen ermöglicht, ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken.

Für die Entwicklung der Jugendlichen ist die JWG Eulach bestrebt, klare Abläufe, Regeln und Rituale zu bieten.

Die Jugendlichen sollen sich in der Wohngruppe geborgen und verstanden fühlen und über Sicherheit und Vertrauen ein positiv-flexibles Selbstkonzept entwickeln können.

Die JWG Eulach legt grossen Wert auf Beziehungen (Familie, Gleichgesinnte, Hilfspersonen).

Lösungsorientierter Ansatz (LOA) in der JWG Eulach

Im sozialpädagogischen Alltag und in der Gesprächsführung hat sich der lösungsorientierte Ansatz vertieft und in der Grundhaltung verankert.

Ziel

Das Ziel der Wohn- und Lebensform der JWG ist, dass die Jugendlichen im Umgang mit ihren Mitmenschen Achtung, Respekt, Verantwortung für sich selber sowie für Andere aufbringen und erlernen. Dadurch können sie ihr Leben mit einer grösstmöglichen Autonomie meistern.



Das Team

Leitung



Johanna Salomon-Hochholding

Co-Leitung /
Dipl. Sozialpädagogin HF



Michaela Sommer-Homberger

Co-Leitung /
Verantwortung BWG

Team



Monika Kunz

Dipl. Sozialpädagogin HF
Praxisanleitung SpIA



Lars Mullis

Dipl. Sozialpädagoge FH
Verantwortung BWG



Beat Wirz

Hauswirtschaft
sozialpädagogische Betreuung



Odilia Urfer

Sozialpädagogin in Ausbildung



Roman Schatzmann

Dipl. Sozialpädagoge FH



Marius Ulrich

Dipl. Sozialpädagoge HF



AnnaLena Oertle

Dipl. Sozialpädagogin FH



Ilaria Gandossi

Dipl. Sozialpädagogin FH

Der Vorstand



Andreas Daurù

Präsident



Christine Erlach

Vizepräsidentin
Beisitzerin



Vangelis Grenacher

Beisitzer



Evelyn Ammann

Beisitzerin



Cornelia Ott

Beisitzerin



Alena Cagalj

Kassierin



Felix Wiedler

Aktuar

Revision



Renox GmbH
Renate Ochs

Dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling
zugelassene Revisorin

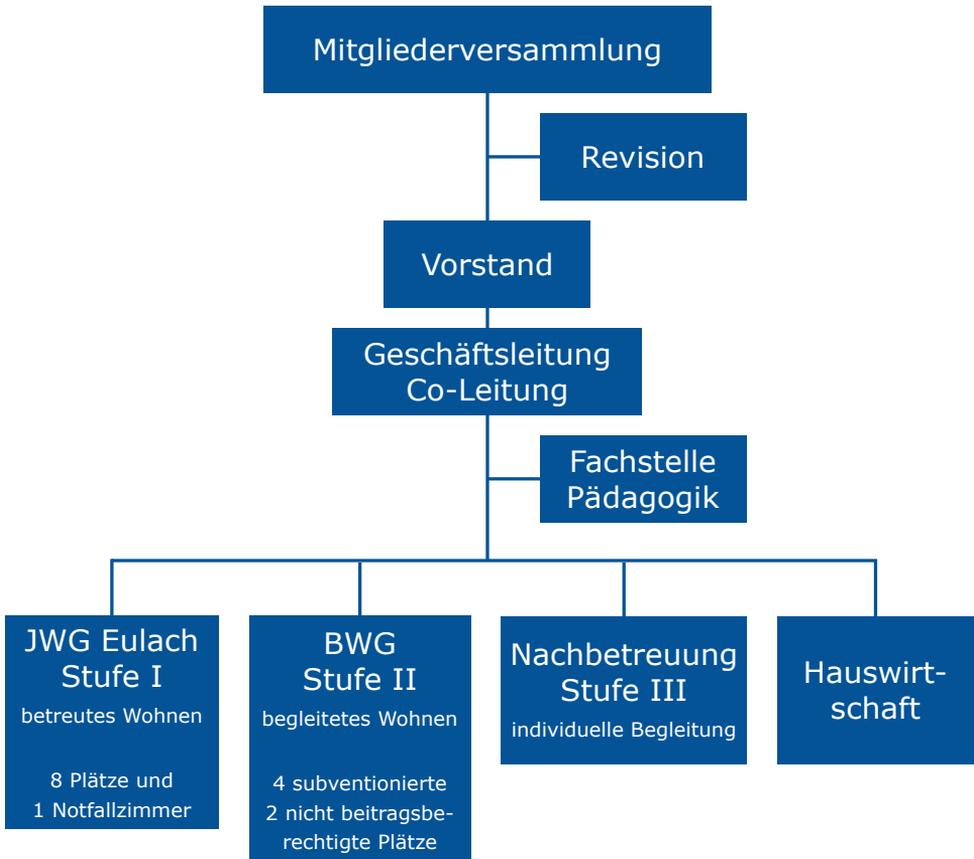
Buchhaltung



Alena Cagalj

lic.eoc.publ / MA UZH
Expertin Swiss GAAP FER

Organigramm Verein JWG Eulach



Vorstandsbericht 2016

2016 ein bewegendes und bewegtes Jahr

Wenn wir die Jahresrückblicke zum vergangenen 2016 in den Medien und vielleicht im Rahmen von Gesprächen im eigenen Umfeld Revue passieren lassen, kommen wir wahrscheinlich mehrheitlich zum selben Schluss: Es war ein sehr bewegtes Jahr mit vielen gesellschaftlichen und politischen Weltereignissen und Schicksalen. Klar, dies ist eine globale Betrachtung bzw. eine Betrachtung auf der sogenannten Makroebene.

Ich bin mir jedoch sicher, dass diese Geschehnisse und Entwicklungen – mögen sie geographisch oder politisch noch so weit entfernt sein – Einfluss auf unsere persönliche Werthaltung, auf unser Befinden und sicher auch auf unser Verhalten nehmen.

Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene, insbesondere für jene, die es aufgrund biographischer Entwicklungen und/oder der Lebensumstände nicht nur einfach hatten bezüglich ihrer Entwicklung und Lebensgestaltung, können solche Ereignisse nicht immer einfach zu verstehen und zu verarbeiten sein. Gerade unter solchen Bedingungen ist es immens wichtig, dass die Jugendlichen in der JWG Eulach ein gemeinsames Ziel verfolgen, unterstützt durch ein äusserst engagiertes Team der JWG Eulach: Das Aufbringen und Erlernen von Achtung, Respekt und Verantwortung für ihre Mitmenschen, ihrer Umwelt und für sich selbst. Den Vorstand und mich hat es auch im letzten Jahr wieder sehr beeindruckt, wie intensiv die Jugendlichen und das Team an diesem Ziel arbeiten und wie die einzelnen jungen Frauen und Männer dabei Fortschritte machen. Diese lösungsorientierte Arbeit an sich als Person und am eigenen Verhalten, den eigenen Werten und Haltungen, ist harte Arbeit. Es macht uns als Vorstand aber vor allem auch stolz – wir sehen und erkennen ständig positive Schritte und Entwicklungen bei den Jugendlichen, im Team und somit in der JWG Eulach als Institution. Die Jugendlichen können dadurch ihr künftiges Leben mit einer grösstmöglichen Autonomie meistern. Es ist schön, ein Teil davon zu sein.

Die Vorstandsarbeit im 2016

Der Vorstand versucht also seinen Teil zu einer erfolgreichen Entwicklung beizutragen und traf sich im 2016 zu insgesamt 6 Vorstandssitzungen. Beispielsweise starteten wir im Berichtsjahr auch einen Probelauf mit ersten Auslandsplatzierungen auf Korsika auf dem therapeutischen Hof «Pietragiolu» – eine mögliche Weiterentwicklung des Angebots der JWG Eulach. Auch genossen wir erneut eine Retraite bei Marianne und Kaspar Baeschlin, bei der wir uns weiter von den Vorzügen des lösungsorientierten Ansatzes (LOA) begeistern und überzeugen konnten.

Wir sind gespannt auf ein neues und abwechslungsreiches Jahr mit der JWG Eulach.

Andreas Daurù, Präsident



Bericht der Leitung

Leitung

Das Wahrnehmen der Weiterbildung von Johanna Salomon als Bereichsleiterin sowie die Umorganisation des begleiteten Wohnens BWG und die Betreuung der BWG-Jugendlichen durch Michaela Sommer zeigte eine gute und klare Arbeitsaufteilung der Co-Leitung. Durch den regelmässigen Austausch, den gegenseitigen Respekt und das in all den gemeinsamen Jahren als Gründerinnen und Leiterinnen der JWG Eulach gewonnene grosse Vertrauen ergänzen wir uns als Co-Leiterinnen nach wie vor – und schätzen uns und unsere Aufgabe sehr.

Personal

Im Jahr 2016 wurde unsere Mitarbeiterin Iliara Gandossi Mutter und bezog Mutterschaftsurlaub – herzliche Gratulation zum Sohn!

Durch einen weiteren, krankheitsbedingten Ausfall kam es zu einem personellen Engpass. Matthias Müntener, ein ehemaliger Mitarbeiter, sowie Iliara Gandossi konnten als Aushilfen gewonnen werden und teilten untereinander die offenen Arbeitseinsätze auf. Auch alle anderen Teammitglieder zeigten grosse Bereitschaft, zusätzliche Dienste zu übernehmen. Wertvoll und schön war zu sehen, wie alle bereit waren, die Situation aufzufangen und aktiv die JWG Eulach zu unterstützen, so dass das Wohlbefinden der Jugendlichen stets gewährleistet blieb. Allen vielen Dank für das kurzfristige und spontane Einspringen!

Organisationsentwicklung

Auf Anregung des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich planten wir im 2015 eine Organisationsentwicklung, die im Januar 2016 startete. Ziel war, nach unserem 10-jährigen Jubiläum einen Rückblick auf die erfolgreich erlebten Aufbaujahre der JWG Eulach zu machen und daraus die Stärken und Ressourcen zu erkennen, um für die Zukunft neue Visionen zu kreieren und angehen zu können. Diese Organisationsentwicklung wurde in verschiedene Sequenzen eingeteilt, wobei auch der Vorstand als strategisches Organ und die Mitarbeitenden in den Prozess miteinbezogen wurden. Daraus resultierten neue Visionen für die Zukunft und ein Umorganisieren des Angebotes im begleiteten Wohnen BWG. Die Offenheit seitens des Teams, neue Ideen zuzulassen, basierte auf einer Grundhaltung im Team, das in den letzten Jahren im lösungsorientierten Ansatz Stabilität fand.

Die BWG-Wohnungen mussten neu organisiert werden, da eine alte Wohnung laufend Probleme mit Schimmel hatte und wir diese kündigten. Eine neue Wohnung sowie auch eine weitere 5-Zimmer-Wohnung, welche für eine grössere 4er Wohngruppe genutzt werden wird, konnte dazugemietet werden. Durch diese Umorganisation der Wohnungen war die BWG im 2016 eher unterbelegt. Auf Ende Jahr konnten drei Jugendliche aus der JWG Eulach ihren langersehten Wunsch eines Übertritt in die BWG wahr werden lassen.

Jugendliche

Das Haupthaus der JWG Eulach war meistens ausgelastet. Im November/Dezember 2016 konnten drei Jugendliche in die BWG wechseln, womit es gleichzeitig zu freien Plätzen kam. Auf die Weihnachtszeit war dieser Wechsel in der zuvor sehr konstanten Gruppe spürbar, und sie mussten sich in einer kleineren Runde wieder neu finden.

Ein Jugendlicher hat die EBA-Lehre erfolgreich abgeschlossen und konnte am gleichen Ausbildungsort die EFZ-Lehre aufnehmen. Ein weiterer Jugendlicher startete in diesem Jahr seine Lehre.

Allgemein zeigte sich bei einigen Jugendlichen die Schwierigkeit, eine Tagesstruktur wahrzunehmen. Umso wertvoller ist die Zusammenarbeit mit dem «Trampolin», einem Integrations- und Präventionsprojekt der Stadt Winterthur, welches Jugendlichen hilft, realistische Perspektiven zu entwickeln, und mit den Jugendlichen Wege für den Einstieg in die Arbeits- oder Bildungswelt erarbeitet. Trampolin bietet unseren Jugendlichen eine Tagesstruktur und bringt ihnen trotz ihren persönlichen Schwierigkeiten Verständnis und Geduld entgegen.

*Johanna Salomon
Michaela Sommer*

Fachstelle Pädagogik

Das vergangene Jahr führte den 2015 gestarteten Prozess im Fachaustausch weiter. Das Sitzungsgremium Fachaustausch bewährte sich insbesondere durch einen optimalen Informationsfluss. Pädagogische Fragen und die BWG-Sitzung konnten in einem einzigen Gefäss bearbeitet werden.

Im ersten Halbjahr stand für mich die Mitarbeit am Betriebskonzept, die Organisationsentwicklung und eine Auseinandersetzung mit unserer Entwicklungsplanung im Vordergrund.

Die Mitarbeit am Betriebskonzept war für mich spannend und anstrengend zugleich, da ich als Fachstelle Pädagogik den Fokus darauf hatte, möglichst viel des lösungsorientierten Ansatzes im Konzept zu verankern. Diesem Anspruch standen die Vorgaben des Kantons entgegen. Bei dieser Aufgabe erlebte ich die Zusammenarbeit und die Erfahrung von Johanna Salomon betreffend Richtlinien des Kantons als wertvoll und hilfreich. Es gelang uns, die Vorgaben weitestgehend zu erfüllen und unsere pädagogische Haltung im Betriebskonzept zu verankern.

Die Organisationsentwicklung brachte für mich besonders in der Rolle als BWG-Verantwortlichem spannende Inputs, welche im separaten Bericht gelesen werden können (siehe Seite 19).

Die Entwicklungsplanung wurde am Teamtage im vergangenen Frühjahr aufgegriffen, und wir diskutierten erste Vorstellungen und Richtungen. Einzelne Elemente des lösungsorientierten Ansatzes wurden aufgegriffen und an einzelnen Teammorgen weitergeführt. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die ich begleitete. Durch die Konzeptarbeit und weitere offene Fragen einigten wir uns schliesslich darauf, die Ansprüche einer konzeptionellen Entwicklungsplanung zu reduzieren. Im Fachaustausch wurde beschlossen, durch das Einüben der Methoden «Oasengespräch» und «Reflecting-Team» in unserem Team die Haltung des lösungsorientierten Ansatzes (LOA) zu verinnerlichen. Das Vertiefen dieser Grundlagen ermöglicht so, auf diesem Fundament eine weiterführende und nachhaltige Entwicklungsplanung aufzubauen. Dabei sind «Oasengespräch» und «Reflecting-Team» bereits sehr wirksame und starke Methoden in der Zielformulierung und Entwicklungsplanung.

Das Einüben dieser Gesprächsformen wird uns auch im neuen Jahr weiter begleiten und sind Bestandteil meiner Ausbildung zum LOA-Trainer.

Lars Mullis



Bericht aus der BWG

Das vergangene Jahr war geprägt von Wechseln bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, einem Wohnungswechsel der BWG 2 und dem Start der neuen BWG 3. Zu Beginn des Jahres waren die bestehenden Wohnungen ausgelastet. Der offene Platz in der BWG 1 konnte im Januar 2016 durch einen Jugendlichen besetzt werden. Leider wurde dieser Platz im März wieder zur Verfügung gestellt, da es nicht das passende Setting für den jungen Mann war. Wenige Wochen später verliess eine junge Frau die BWG 2 aus ähnlichen Gründen. Somit war das Angebot des begleiteten Wohnens massiv unterbesetzt.

Die Wohnung der BWG 2 an der Zypressenstrasse war zudem sanierungsbedürftig. Da die Verwaltung lediglich eine «Pflasterlipolitik» verfolgte, wurde das Wohnangebot immer unzumutbarer. Mit wenig Hoffnung meldeten wir uns auf ein Wohnungsinserat einer anderen Verwaltung, die unser sozialpädagogisches Angebot überraschenderweise sehr interessant fand. Die Eigentümer waren ebenfalls von unserer Idee überzeugt. Somit erhielten wir auf den Sommer den Zuschlag für die Wohnung an der Wülflingerstrasse, und die junge Frau aus der BWG Zypressenstrasse sowie eine neueintretende Jugendliche konnten einziehen. Mittlerweile ist die langjährige Bewohnerin der BWG regulär ausgetreten und mit ihrem Partner zusammengezogen. Der freie Platz konnte durch eine weitere Frau aus der JWG Eulach besetzt werden. Die neue Wohnung der BWG 2 befindet sich 15 Gehminuten von der JWG Eulach entfernt und ist hell, schön und – für die Jugendlichen besonders erwähnenswert – verfügt über einen Geschirrspüler.

Ein paar Monate später stiessen wir auf ein weiteres Inserat für eine Wohnung, ebenfalls an der Wülflingerstrasse, in unmittelbarer Nähe der JWG Eulach. Die 5-Zimmer-Wohnung bot uns die Möglichkeit, die Idee einer enger begleiteten BWG umzusetzen. In der Organisationsentwicklung war die Idee entstanden, eine BWG aufzubauen, in der mehr als zwei Jugendliche begleitet werden. Damit würde es möglich, Jugendliche zu platzieren, denen der JWG-Eulach-Rahmen zu eng und der BWG-Rahmen in einer 2er-WG zu offen ist. Die Begleitung und die Bezugspersonengespräche würden so effizienter gestaltet. Die Mischung aus selbständigen und weniger selbständigen Jugendlichen erschien uns lohnenswert, da sich die Jugendlichen durch die WG-Grösse mit unserer Begleitung besser gegenseitig unterstützen könnten. So waren wir sehr erfreut, als uns die Eigentümerin den Zuschlag für die Wohnung gab und damit den Start der BWG 3 ermöglichte. Vor den Weihnachten konnten zwei junge Männer aus der JWG Eulach in die BWG 3 umziehen. Die Begeisterung der beiden war gross: Einerseits waren sie schon längere Zeit für einen Übertritt in die BWG bereit, andererseits ist die Wohnung von der Infrastruktur und Einrichtung absolut in einem Topzustand. Die BWG 1 wird seit dem Sommer 2015 von einem jungen Mann bewohnt. Von Januar bis März dieses Jahres wurde das Angebot durch einen Bewohner erweitert. Nach dem Austritt dieses Bewohners im März haben wir uns entschieden, die Wohnung dem jungen Mann alleine zu überlassen. Grund dafür war, dass er jedes zweite Wochenende seinen einjährigen Sohn betreut. Nach den gemachten Erfahrungen mit der Zweitbelegung sahen wir es als unzumutbar, ihn mit

weiteren Bewohnern zusammenleben zu lassen. Die Infrastruktur der Wohnung liess dies nicht zu – die Rückzugsmöglichkeiten sind zu klein. Zudem gewichteten wir den Beziehungsaufbau zu seinem Sohn prioritär. Die hohe Selbständigkeit, die Sorgfalt im Umgang mit der Wohnung und die Bereitschaft, seinen Sohn zu betreuen, sind eindrücklich.

Somit beenden wir das Jahr 2016 in der BWG ausgelastet, und wir würden uns freuen, im 2017 die zwei freien Plätze in der BWG 3 ebenfalls besetzen zu können.

Lars Mullis

Interview mit Dashi

Dashi ist im Sommer 2013 in die JWG Eulach eingetreten und im Dezember 2015 in die BWG gezogen. Er war bereit via WhatsApp einige Fragen zu beantworten:

JWG Eulach

Hallo Dashi! Vor Kurzem bist du aus der JWG Eulach ausgezogen. Wie geht's dir in der BWG?

Dashi

Hallo JWG ;) Mir geht's gut, alles bestens!

Darf ich dir ein paar Fragen stellen? Für den Jahresbericht?

Klar!

Wie hilfreich war dein Aufenthalt in der JWG Eulach für dein heutiges Leben? Am liebsten auf einer Skala von 0-10 (10= sehr hohen Einfluss, 0 = keinen Einfluss)

10!

Wow, eine 10! Wie kommt es dazu?

In der JWG Eulach leben und arbeiten coole Leute. Wenn ich bei den Hausaufgaben Hilfe brauchte, konnte ich immer jemanden fragen. Es war immer jemand im Haus zum reden.

Gibt's auch Sachen, welche du dir jetzt im Nachhinein von der JWG Eulach anders gewünscht hättest?

Nein, es war perfekt.

Wie läuft's bei der Arbeit?

Da bin ich auch auf einer 10! Es läuft super! Ich habe im Sommer meine Lehre bestanden und habe eine EFZ-Lehre angehängt.

Kompliment! Was ist dein Anteil daran?

Ich habe mir Mühe gegeben.

Wie ist das Wohnen in der BWG?

Meinen Mitbewohner kenne ich noch aus der JWG Eulach. Wir haben eine gute Basis. Wir haben keinen Ämtliplan, wir ergänzen uns perfekt. Aufgrund unserer verschiedenen Arbeitszeiten haben wir die Wohnung zeitweise auch für uns allein. Ich genieße meine Freitage so richtig. Ich bin gespannt, wie es wird, wenn die neuen Mitbewohnerinnen einziehen, ob das weiterhin so gut funktioniert.

Was hast du für Ziele in der BWG?

Die Wohnung sauber und ordentlich halten.

Kommst du uns wieder mal besuchen?

Nie wieder ;) Ich komme gerne zurück, um die Leute zu sehen, auch die Sozis. Ausserdem wird das Geld noch dort verwaltet, daher komme ich sowieso mindestens einmal in der Woche ;)

Bis bald!

Testphase: Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Hof Pietragiolu, Korsika

Die Partnerorganisation Pietragiolu

Der Therapeutische Hof Pietragiolu auf Korsika liegt mitten in der ursprünglichen Natur. Die Abgeschiedenheit in der ungezähmten Natur bietet den Rahmen für einen Aufenthalt, für Neubesinnung und Rückgewinnung von Lebensmut. Dort leben und arbeiten Regula Munz und Rolf Sommerhalder und ihr Team seit über 20 Jahren mit Jugendlichen, die sich aus unterschiedlichen Gründen einen Neustart im Leben wünschen und brauchen. Sie sind ein erfahrenes Pädagogen-Team und bieten auf Pietragiolu eine kompetente Begleitung, ein geborgenes Zuhause und einen anerkannten Schweizer Schulabschluss.



Beginn der Zusammenarbeit

Im Jahr 2015 arbeitete Ilaria Gandossi, eine der Sozialpädagoginnen des JWG Eulach Teams, auf dem therapeutischen Hof. Wir besuchten sie während ihres Arbeitseinsatzes vor Ort und lernten das Leiterpaar und deren Hof kennen. Bei diesem intensiven Austausch entdeckten wir viele Gemeinsamkeiten, und so entstand im Frühling 2015 erstmals die Idee einer Kooperation. Diese Vision liess uns im Alltag nicht mehr los, sodass alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, um eine Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Bereits ein Jahr später, im Frühjahr 2016, fanden die ersten Vorstellungsgespräche statt, bei welchen es zu prüfen galt, ob eine Auslandplatzierung für die Jugendlichen realistisch und zumutbar ist. Zudem wurde geprüft ob seitens der Jugendlichen genügend Motivation vorhanden ist, diesen Aufenthalt als Chance zu nutzen, und die Bereitschaft besteht, an einem neuen Lebensort noch nicht gelöste Entwicklungsaufgaben zu verfolgen. Nach weiteren gründlichen Abklärungen mit den Behörden, KESB, allen involvierten Stellen und dem OK aller Systeme wurden Mitte Jahr zwei Jugendlichen durch uns in Korsika platziert.

Unsere Rolle als Platzierungsorganisation

Als Platzierungsorganisation haben wir die Aufgabe, den Aufenthalt der Jugendlichen vorzubereiten und zu begleiten. Seither stehe ich mit Regula Munz im wöchentlichen telefonischen Austausch. Durch die Telefonate werde ich über die laufende Entwicklung informiert. Ich übernehme hier vor Ort die Zusammenarbeit mit den Eltern und den Behörden. Während des Aufenthaltes kehren die Jugendlichen ein bis drei Mal in die Schweiz zurück, um schnuppern zu gehen, eine Anschlusslösung für den kommenden Sommer zu finden und den Übergang bei einer Rückkehr sorgfältig zu planen. Diese Aufenthalte wurden mit den Jugendlichen und deren Eltern gut vorbereitet und auch heikle Themen und Situationen vorbesprochen. Die bisherigen begleiteten Aufenthalte waren für alle positiv und stärkten die Beziehung der Jugendlichen zu ihren Familien. Toll ist zu sehen, was für Entwicklungsschritte der Ort für die Jugendlichen ermöglicht und wie sie ihre Themen in diesem speziellen Setting gezielt verfolgen und vertieft bearbeiten können.

Eine Auswertung über die Aufnahme des Zusatzangebots «Auslandplatzierung» wird im Jahr 2017 stattfinden.

Weiterführende Informationen sind auf der Website www.pietragiolu.ch zu finden.

Johanna Salomon

Sommerlager 2016: Ab in den Süden!

Einmal jährlich verreist die JWG Eulach für einige Tage, um für einmal den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam etwas anderes zu erleben. Diesen Sommer hiess unser Ziel Aurigeno. Wir starteten pünktlich mit Bus und Auto von der JWG aus Richtung Süden. Wir verfuhrten uns in der Nähe des Gotthardtunnels trotz Navi zweimal. Dazu kam ein grosses Verkehrsaufkommen, was dann insgesamt dazu führte, dass wir einiges später zufällig an einem sehr hübschen Badeplatz bei Ponte Brolla ankamen. Dort genehmigten wir uns ein langes Bad, Springen und Rutschen im klaren Grün der Maggia. Nach einem Einkauf in Maggia checkten wir im Baracca Backpackers in Aurigeno ein. Wir richteten uns ein und erkundeten den bezaubernden Garten mit den begehrten Liegestühlen. Noch an diesem Abend wurden die Jugendlichen gefragt, wie der nächste Tag nach ihren Vorstellungen aussehen könnte. Neben nicht finanzierbaren Vorschlägen wie Bungee-Jumping von der Verzasca Staumauer (remember «my name is Bond, James Bond»...), wurde Motorbötli-Fahren mehrfach genannt, sowie ein Strandbad-Besuch am Lago Maggiore.





Nach der ersten Nacht starteten wir gemütlich in den Tag und genossen ein erstes ausladendes Frühstück am urchigen Holztisch, der Platz für alle bot. Danach packten wir unsere Siebensachen und fuhren wie gewünscht talabwärts Richtung Lago Maggiore. Wir peilten Ascona an. Per Zufall war Markttag, welcher zu einem Bummel einlud. Dann ging es ab aufs Wasser. Einmal richtig motorisiert und einmal Pedalo mit Rutschbahn. Wir hatten eine lustige Zeit auf hoher See, wobei die MotorbötlerInnen schon bald nicht mehr zu sehen waren für die, die pedalaten. Nach einem feinen Gelato, das auf das Böteln folgte, spazierten wir zurück und checkten im öffentlichen Seebad ein. Es wurde gebadet, geschlummert, diskutiert, Musik gehört, gelacht und beobachtet. Am späten Nachmittag fuhren wir zurück ins Barracca Backpackers und sorgten dann erneut für ein späteres, feines Znacht. Am Abend folgte eine recht verbissene und nervenaufreibende, ganz dem Kapitalismus verschriebene Monopoly-Schlacht.

Tag 3 wurde ein durchaus gemütlicher Bade- und Relaxtag. Erst wurde ausgeschlafen, gefolgt von einem leckeren Brunch – wie Ferien halt so sind! Ein Teil der Gruppe unternahm einen Vormittagsausflug. Zu Fuss erreichten wir einen nahegelegenen, wunderschönen Badepool unter einem Wasserfall. Das Wasser dort war deutlich kälter als das der Maggia, was die einen aber nicht davon abhielt, die wasserdichte Kamera auszutesten.





Später ging es talaufwärts nach Cevio. Der Badeplatz hatte sich durch die Hochwasser der letzten Jahre verändert, der Hauptbadeteich schien weniger tief als auch schon. Platz und Steine hatte es jedoch zum Verschwenden viel. So suchten sich alle ihr Plätzlein, eingebettet in Stein, und verweilten dort bei Musik, einem Buch, essend, redend oder einfach am Chillen. Zwischendurch ging's ins Flussbecken, wo wir eifrig Unterwasserphotografien anfertigten. Am Abend wurden etliche Partien Stadt-Land-Fluss gespielt. Wie es bei dem Spiel so ist, folgten laute Diskussionen um die Gültigkeit gewisser genannten, angeblich existierenden Namen der gefragten Objekte.

Am Donnerstag hiess es dann auf zur Wanderung. Die Motivation war unterschiedlich verteilt. Wir fuhren nach Caveragno, dem Tor zum wilden und engen Bavona-Tal. Von dort aus stiegen wir auf den Bus um, welcher uns bis nach San Carlo brachte, einem bilderbuchartigen Rustici-Dörfchen im oberen Teil des Valle di Bavona. Schon bald standen wir bei Foroglio vor einem gigantischen Wasserfall. Weiter das Tal runter, vorbei an altherwürdigen Geissenställen und im Fels untergebrachten Käsekellern, erzählt das Tal von der Geschichte der einstigen Besiedelung und dem kargen, entbehrungsreichen Leben, das die Bauern damals führten. Nach mehr als drei Stunden erreichten wir wieder Caveragno. Ganz in der Nähe gab es einen unschlagbar schönen, weitläufigen Badeplatz an der Verzasca. Dieser war zum Abschluss des Marsches angedacht, zum Baden und Springen und um die müden Beine hochzulagern. Leider machte das Wetter nicht mit. Am Abend machten wir uns für das Abschlussessen auf ins lauschige Grotto Franci in Cevio, wo wir uns authentische Tessiner Küche einverleibten. Den Abend liessen wir beim Baracca Backpackers noch bis in die Nacht hinein ausklingen.

Am Freitag hiess es dann packen und aufräumen. Erstaunlich pünktlich fuhren wir los, das Tal hinunter und machten wegen des ausnahmsweise schlechten Wetters leider keinen Badehalt mehr, streiften dafür noch kurz die Piazza Grande in Locarno und genehmigten uns in einem der vielen Cafés noch ein Glacé zum Abschluss. Die Heimfahrt verlief problemlos, wenn auch nur die Busgruppe den viel intelligenteren Weg – die Ausfahrt Richtung Rapperswil – nahm und dementsprechend frühzeitig und fast staufrei in der JWG Eulach ankam.

Marius Ulrich



Zielüberprüfung 2016

- **Eine Organisationsentwicklung mit einer externen Fachperson ist gestartet**
Mit Vorstand, Leitung, Team konnten in verschiedenen Sequenzen ein Stärke-/Schwäche-Profil der JWG Eulach, sowie neue Visionen für die Zukunft erarbeitet werden.
- **Betriebskonzept, interne Konzepte und Reglemente sind überarbeitet**
Für die Wiedereingabe wurde das Betriebskonzept neu überarbeitet, interne Konzepte und Reglemente aktualisiert, ergänzt und angepasst.
- **Zusatzangebot Auslandplatzierung: Testphase gestartet**
Die Vermittlung von Auslandplatzierungen wurde im Rahmen einer Testphase in Zusammenarbeit mit dem therapeutischen Hof Pietragiolu, Korsika, gestartet.

Ziele 2017

- **Die Loa-Techniken «Oasengespräch» und «Reflecting-Team» sind als Teamziel ein Teil unserer Arbeitsinstrumente.**
- **Die neue 4er-Wohngruppe BWG ist stabilisiert.**
- **Klare Strukturierung und Abgrenzung der subventionierten und nicht subventionierten Angebote in der BWG.**
- **Die Weiterbildung zur Institutionsleiterin (Johanna Salomon) ist erfolgreich abgeschlossen.**
- **Entscheid über Weiterführung der Auslandplatzierungen.**

Jahresrechnung 2016

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	vgl. Anhang	2016	2015	%
Aktiven	1			
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		438'761	516'384	
Forderungen gegenüber Betreuten		155'144	66'107	
Delkredere		-14'378	-14'378	
Sonstige Forderungen		-3'454	2'868	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		2'000	0	
		578'073	570'981	38
Anlagevermögen				
Gebäude JWG Eulach	1.1/1.2	447'521	467'863	
Gundstück	1.2	437'740	437'740	
Technische Einrichtungen		2'456	3'275	
Büro- und Betriebseinrichtungen		29'920	15'721	
Informatik- und Kommunikationssysteme	1.1	1'562	9'375	
Mieterkaution		15'529	5'027	
Anteilscheine GESEWO		10'000	10'000	
		944'728	949'000	62
Total Aktiven		1'522'801	1'519'981	100
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u Leistungen	1.3	478	567	
Sozialleistungen aus Besoldungswesen		3'470	-4'691	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.3	64'219	30'051	
Kurzfristige Rückstellungen		90'033	138'193	
		158'201	164'120	11
Langfristige Verbindlichkeiten				
ZKB Hypothek	1.4	920'350	920'350	
Darlehen 2%	1.4	0	0	
Darlehen 0%	1.4	0	0	
		920'350	920'350	59
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)				
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)		53'125	56'984	
Fonds Erneuerung Mobiliar	1.5	45'000	45'000	
		98'125	101'984	7
Organisationskapital				
Renovations- und Baufonds	1.5	43'479	43'479	
Freie Fonds	1.5	178'827	178'827	
Erarbeitetes freies Kapital	1.5	121'219	108'621	
Freie Spenden	1.5	2'600	2'600	
	1.5	346'125	333'527	22
Total Passiven		1'522'801	1'519'981	98

Betriebsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	vgl. Anhang	2016	%	2015	%
Betriebsertrag	2				
Ertrag Kostgelder JWG		635'655		628'147	
Ertrag Kostgelder BWG	2.1	116'903		224'405	
Ertrag Kostgelder Notfall-und Tagesstruktur		780		0	
Mitgliederbeiträge		1'500		1'470	
Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand	2.2	192'210		192'210	
Andere betriebliche Erträge		9'860		7'885	
Dienste für nicht subventionierte Plätze	2.1	90'155		60'020	
Ertrag Kostgelder JWG ausserkantonal		111'275		95'778	
Beiträge Auslandsplatzierung		172'260		0	
Debitorenverluste		0		0	
		1'330'598	100	1'209'915	100
Betriebsaufwand					
Personalaufwand	2.3	892'238		876'327	
Sachaufwand	2.4	383'140		251'937	
Abschreibungen		38'598		33'832	
		1'313'976	99	1'162'097	96
Betriebsergebnis		16'622	1	47'818	4
Finanzaufwand	2.5	25'818		25'767	
Finanzertrag	2.5	0		142	
Finanzergebnis		-25'818	-2	-25'625	-2
Übriger Aufwand		0		0	
Übriger Ertrag		21'794		0	
Übriges Ergebnis		21'794	2	0	0
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	2.6	12'598	1	22'193	2
Fondszuweisungen	1.4				
Zuweisung an freie Fonds		0		0	
Zuweisung Renovations-Baufonds		0		0	
Zuweisung an Fonds für Erneuerung Mobiliar (zweckgebunden)		0		0	
Zuweisung an Fonds für Jugendliche (zweckgebunden)		0		0	
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital		-12'598		-22'193	
Zuweisung Fonds Spenden (zweckgebunden)				0	
Fondsentnahmen	1.4				
Verwendung Renovations-Baufonds		0		0	
Verwendung Fonds für Jugendliche (zweckgebunden)		0		0	
Verwendung Fonds Spenden (zweckgebunden)		0		0	
		-12'598		-22'193	
Jahresergebnis nach Fondsveränderung		0	0	0	0

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in Schweizer Franken)

	Anfangs- bestand	Zuweisungen (extern)	Verwendung (extern)	Fondstransfer (intern)	Endbestand	
2016						2016
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Freie Fonds						
Renovations- und Baufonds	43'479				43'479	
Freie Spenden	2'600				2'600	
Freie Fonds	178'827				178'827	
Total freie Fonds	224'906	0	0	0	224'906	
Erarbeitetes freies Kapital						
Gewinnvortrag	86'428				86'428	
Jahresergebnis	22'193	12'598			34'791	
	108'621	12'598	0	0	121'219	
Total Organisationskapital	311'334	12'598	0	0	346'125	
Mittel aus Fondskapital						
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)	56'984	0	0	-3'859	53'125	
Erneuerung Mobiliar	45'000	0	0	0	45'000	
Zweckgebundene Spenden	0	0	0	0	0	
Total zweckgebundene Fonds	101'984	0	0	-3'859	98'125	
2015						2015
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Freie Fonds						
Renovations- und Baufonds	43'479				43'479	
Freie Spenden	2'600				2'600	
Freie Fonds	178'827				178'827	
Total freie Fonds	224'906	0	0	0	224'906	
Erarbeitetes freies Kapital						
Gewinnvortrag	86'428				86'428	
Jahresergebnis	0	22'193			22'193	
	86'428	22'193	0	0	108'621	
Total Organisationskapital	311'334	22'193	0	0	333'527	
Mittel aus Fondskapital						
Fonds für Jugendliche (Notfallfonds)	56'984		0		56'984	
Erneuerung Mobiliar	45'000	0	0	0	45'000	
Zweckgebundene Spenden	0	0	0	0	0	
Total zweckgebundene Fonds	101'984	0	0	0	101'984	

Geldflussrechnung

(in Schweizer Franken)

	2016	2015
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	0	0
Abschreibungen	38'598	33'832
Zu-/Abnahme Forderungen gegenüber Betreuten	-89'037	24'707
Zu-/Abnahme Sonstige Forderungen	6'321	995
Zu-/Abnahme Delkredere	0	5'178
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-2'000	27'998
Zu-/Abnahme Kreditoren	-89	567
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	34'169	-45'773
Zu-/Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-39'999	31'685
Einlage Fonds	12'598	22'193
Entnahme Fonds	-3'859	0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-43'297	101'383
Investitionen Grundstück	0	0
Investition Gebäude JWG Eulach	0	-0
Mietkaution	-10'501	5'491
Investition Betriebseinrichtung	-23'825	-19'092
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-34'326	-13'601
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Rundungsdifferenz	1	-1
Abnahme-/Zunahme flüssige Mittel	-77'623	87'781
Bestand flüssige Mittel per 01.01.	516'384	428'603
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	438'761	516'384

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der JWG Eulach, sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft, erfolgt nach dem Konzept der schweizerischen Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz der True and Fair View für deren Erstellung insbesondere die Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 eingehalten werden.

Verbindungen zu nahestehenden Personen und Organisationen

Seit 2004 ist JWG Eulach ein gemeinnütziger, politisch und religiös neutraler Verein und als eigenständiges, privatrechtliches Unternehmen tätig. Der Verein strebt keinen Gewinn an und ist steuerbefreit. Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich. Da weder Tochtergesellschaften noch aktive Partnerinstitute bestehen ist keine Konzernrechnung bzw. Konsolidierung zu erstellen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung der Aktiven und Passiven richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung und erfolgt innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen einheitlich.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert unter Abzug allfälliger notwendiger Wertbeeinträchtigung bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung dieses Postens erfolgt zu Nominalwerten und beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen des Folgejahres, welche bereits im aktuellen Jahr geleistet werden.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze orientiert sich an den IVSE-Richtlinien LAKORE und beträgt für mobile Sachanlagen, Fahrzeuge, Informatik- und Kommunikationssysteme CHF 3`000. Die immobilien Sachanlagen werden ab einem Wert von CHF 50`000 aktiviert. Bei Anschaffung von Massengütern ist der Gesamtbetrag für die Aktivierung massgebend. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Immobile Sachanlagen	25 Jahre	Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 Jahre	Land	keine Abschreibung

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen/Projekten

Da die von der JWG erbrachten Dienstleistungen direkt an öffentliche Ämter erbracht werden und die Aufwendungen dementsprechend direkt anfallen, entstehen keine Abgrenzungen aus Projektbeiträgen, d.h. keine offenen Forderungen oder Verpflichtungen per Jahresende.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, sofern nicht anderes vermerkt ist, zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung dieses Postens erfolgt zu Nominalwerten und beinhaltet Zahlungen für Aufwendungen des aktuellen Jahres, welche erst im Folgejahr geleistet werden.

Übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital wird, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Fondskapital (zweckgebunden)

Diese Position gibt Rechenschaft über Mittel, welche auf einem bestimmten, klar definierten und zur Verwendung eingeschränkten Zweck vom Spender oder durch die Organisation selbst basieren. Die einschränkende Zweckbindung des Fonds ist das wichtigste Merkmal zur Abgrenzung gegenüber dem Organisationskapital.

Organisationskapital

Das Organisationskapital setzt sich aus Renovations- und Baufonds, freie Fonds, erarbeitetes freies Kapital und freie Spenden zusammen. Die Zuweisungen bzw. Entnahmen in den Fonds des Organisationskapitals werden zulasten der Betriebsrechnung vorgenommen.

Grundlagen der Rechnungslegung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals führt die Bestände der Mittel bzw. Zuweisungen, Entnahmen und interne Fondstransfers aus Organisationskapital und dem Fondskapital auf.

Grundlagen der Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung beinhaltet Geldfluss aus Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode erstellt.

Angaben zum Verein

Verein JWG Eulach sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft
Sitz 8408 Winterthur Rechtsform Verein
Anzahl Vollzeitstellen <10

1. Erläuterungen zur Bilanz

(alle Beträge in CHF)

1.1 Sachanlagen

	Informatik-Grundstücke systeme	Bauten	Technische Einrich- tungen	Büro- / Betriebsein- richtungen	Total Sach- anlagen	
Nettobetrag	9'375	437'740	467'863	3'275	15'721	933'974
Stand 1.1.2016						
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2016	25'780	437'740	1'687'366	4'628	24'970	2'180'484
Zugänge	0	0	0	0	23'825	23'825
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	25'780	437'740	1'687'366	4'628	48'795	2'204'309
Abschreibungen						
Stand 1.1.2016	-16'405	0	-1'219'503	-1'353	-9'249	-1'246'510
Planmässige Abschr.	-7'812	0	-20'342	-818	-9'626	-38'598
Abgänge / Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2016	-24'217	0	-1'239'845	-2'172	-18'875	-1'285'108
Nettobetrag	1'562	437'740	447'521	2'456	29'920	919'199
Stand 31.12.2016						

	Informatik-Grundstücke systeme	Bauten	Technische Einrich- tungen	Büro- / Betriebsein- richtungen	Total Sach- anlagen	
Nettobetrag	17'187	437'740	488'204	1	5'581	948'713
Stand 1.1.2015						
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2015	25'780	437'740	1'687'366	536	9'970	2'161'392
Zugänge	0	0	0	4'092	15'000	19'092
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	25'780	437'740	1'687'366	4'628	24'970	2'180'484
Abschreibungen						
Stand 1.1.2015	-8'593	0	-1'199'162	-535	-4'389	-1'212'679
Planmässige Abschr.	-7'812	0	-20'342	-818	-4'860	-33'832
Abgänge / Umgliederungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	-16'405	0	-1'219'503	-1'353	-9'249	-1'246'511
Nettobetrag	9'375	437'740	467'863	3'275	15'721	933'973
Stand 31.12.2015						

Im Berichtsjahr wurde eine grosse Wohnung 5.5 Zi für betreutes Wohnen eingerichtet. Zudem wurde das Büro in der JWG mit Mobilium ausgestattet.

1.2 Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

Bilanzwert der Immobilien (nach Abschreibungen)	CHF	885'261.-
Schuldbriefsumme nominell verpfändet	CHF	1'450'000.-
Kreditsumme effektiv beansprucht	CHF	920'350.-

1.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Aufwendungen welche das Berichtsjahr betreffen, aber erst im Folgejahr geleistet werden, sind periodengerecht unter den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie passive Rechnungsabgrenzung vorzufinden.

1.4 Langfristige Verbindlichkeiten

Es besteht eine Festhypothek.		
Hypothek (fest)	CHF	920`350.-
Total	CHF	920`350.-

1.5 Organisations- und Fondskapital

Im Berichtsjahr konnte der Überschuss von CHF 12'598.- in den Gewinnvortrag zugewiesen werden.

2. Erläuterungen zur Betriebsrechnung

(alle Beträge in CHF)

2.1 Ertrag Kostgelder BWG

In der BWG sind sechs Plätze vom Kanton bewilligt. Davon sind aber nur vier Plätze beitragsberechtigt. Die restlichen zwei Plätze werden selbstfinanziert.

Im Berichtsjahr konnten die Aufwendungen für nicht subventionierte Plätze durch Einnahmen aus Notfallplatzierungen und Nachbetreuung der Jugendlichen und das Pilotprojekt Auslandplatzierungen finanziert werden.

2.2 Ertrag Kostgelder öffentliche Hand

Die JWG Eulach erhielt im Berichtsjahr Subventionen des Bundes. Der Kanton hat für das Berichtsjahr die Beiträge in Form von Akontozahlungen geleistet. Die definitive Abrechnung für das Jahr 2016 wird im Folgejahr entstehen.

2.3 Personalaufwand

Der leichte Anstieg in den Personalkosten beruht auf der Tatsache, dass im Jahr 2016 aufgrund von personellen Ausfällen zum Teil Mehraufwendungen entstanden sind.

Das Ziel der JWG Eulach ist es weiterhin, die Angleichung der Stellenprozente an die kantonalen Vorgaben langfristig zu etablieren und die Mehrstellenprozente aus Eigenleistung finanzieren zu können. Der Verein ist durch die zusätzlichen Einnahmen wie Notfallplatzierungen auf einem guten Weg dazu, das Ziel auch zu erreichen.

2.4 Sachaufwand

Im Berichtsjahr ist der Sachaufwand deutlich höher als im Vorjahr. Der Grund dafür findet sich in den Ausgaben für das Pilotprojekt Auslandplatzierungen. Die Einnahmen aus diesem Projekt wurden im Ertrag ausgewiesen.

2.5 Finanzaufwand/Finanzertrag

Im Berichtsjahr sind unter Finanzaufwand die Bankspesen und die Hypothekarzinsen aufgeführt. Im Finanzertrag sind die Zinserträge dargestellt.

2.6 Jahresergebnis vor Fondsveränderung

Das positive Jahresergebnis vor Fondsveränderung beträgt 1% der gesamten Bilanzsumme.

3. Sonstige Erläuterungen

(alle Beträge in CHF)

3.1 Administrativer Aufwand

Da die JWG Eulach die Dienstleistungen direkt an die Versorger erbringt, ergibt sich kein administrativer Aufwand für die Projektfindung und –abwicklung.

3.2 Unentgeltliche Leistungen

Im Berichtsjahr arbeitet der Vorstand des Vereines ehrenamtlich. Der Vorstand trifft sich 8 Mal im Jahr für Vorstandssitzungen und übernimmt zusätzlich einen Tag Betreuung der Jugendlichen, der sogenannte Göttag. Dies ermöglicht dem Team der JWG Eulach, einen Ausflug bzw. Teamtag mit dem gesamten Team durchführen zu können.

3.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr gibt es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen.

3.4 Eventualverpflichtungen

Es sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

3.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind bis dato keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2016 wesentlich beeinflussen können.

3.6 Risikobeurteilung

Der Vorstand hat im Berichtsjahr periodische Auswertungen anhand wesentlicher Kennzahlen vorgenommen. Als wesentliche Kennzahlen werden für die JWG Eulach folgende Punkte definiert:

- Auslastung und Plätze für Jugendliche
- Arbeitsklima, Teamgeist der Angestellten
- Organisation der Administration
- Cashflow

Für die Folgeperiode ist das Ziel, die Finanzplanung und Finanzkontrolle so zu optimieren, dass das Risiko einer Falschaussage in der Rechnungslegung auf das Minimum begrenzt ist.

4. Leistungsbericht

(alle Beträge in CHF)

4.1 Zweck der Organisation

Unter dem Namen JWG Eulach besteht ein Verein im Sinne Art.60 ff ZGB mit Sitz in Winterthur. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und verfolgt gemeinnützige Ziele. Seit 2012 ist der Verein JWG Eulach im Handelsregister eingetragen. Der Zweck des Vereins ist:

- Die finanzielle Sicherstellung der sozialpädagogisch geführten Einrichtungen für Jugendlichen
- Zur Verfügung stellen und Verwalten der notwendigen Liegenschaften und Wohnungen
- Die Begleitung und Aufsicht über die JWG Eulach im Sinne des aktuellen Konzeptes
- Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen sein, welche den Vereinszweck bejahen.

4.2 Leitende Organe und Ihre Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt einen Vereinsvorstand auf eine Amtsdauer von 2 Jahren. Der Vereinsvorstand setzt sich zurzeit aus 6 Mitgliedern zusammen, welche Ehrenamtlich arbeiten. Alle Vorstandmitglieder sind zu zweien zeichnungsberechtigt.

Präsident	Andreas Dauru
Vizepräsidentin	Christine Erlach
Aktuar	Felix Wiedler
Kassierin	Alena Cagalj
Beisitzerin	Cornelia Ott
Beisitzerin	Evelyn Ammann
Beisitzer	Vangelis Grenacher

4.3 Geschäftsleitung

Für die Benennung der Geschäftsleitung ist der Vorstand zuständig. Dementsprechend ist dem Vorstand auch die Regelung des Arbeitsverhältnisses derselben unterstellt.

Die Leitung in der JWG Eulach wird zu zweit von den beiden Gründungsinitianten ausgeführt.

Alle übergeordneten pädagogischen und administrativen Aufgaben werden durch sie ausgeführt. Die Leitung ist aufgeteilt in eine pädagogische und eine administrative Leitung. Beide Leiterinnen sind zeichnungsberechtigt.

4.4 Leistungsnachweis

Jugendliche, Eintritte/Austritte

Im Jahre 2016 entstanden wenig Wechsel durch Ein-und Austritte in der JWG Eulach. Im Sommer 2016 trat 1 Jugendlicher aus und auf diesen Platz folgten

2 Eintritte (1 Notfallplatz). Durch die Umstrukturierung der BWG Wohnungen konnten noch vor dem Dezember 2016 3 Jugendliche von der JWG Eulach in das begleitete Wohnen wechseln. Im Sommer 16 hat 1 Jugendlicher erfolgreich seine LAP (EBA) abgeschlossen und durfte im Anschluss die EFZ Lehre im gleichen Betrieb aufnehmen.

4.5 Erbrachte Leistungen

Eintritt in die JWG Eulach:	2 Jugendliche
Belegung Notfallplatz:	2 Jugendliche
Übertritt in die BWG:	3 Jugendliche
Direkteintritt in die BWG:	2 Jugendliche
Zurück in die Familie:	3 Jugendliche (2 aus BWG)
Übertritt in eine andere Institution:	1 Jugendliche (1 aus BWG)
Austritt in die Selbständigkeit:	1 Jugendliche (1 aus BWG)
Abbruch der Platzierung:	0 Jugendliche
EBA Abschluss:	1 Jugendlicher

4.6 Belegungsstatistik der JWG Eulach 2015 und 2016

2016

JWG Eulach subventioniert Anzahl Plätze	365 8	Auslastung Total Belegung	2953 2880	Auslastung in %	102.53%
JWG Eulach ausserkantonale Anzahl Plätze	360 1	Auslastung Total Belegung	360 2'880	Auslastung in %	12.50%
BWG 1&2 subventioniert Anzahl Plätze	365 4	Auslastung Total Belegung	621 1'440	Auslastung in %	43.13%
BWG 3 nicht subventioniert Anzahl Plätze	365 2	Auslastung Total Belegung	483 720	Auslastung in %	67.08%

2015

JWG Eulach subventioniert Anzahl Plätze	365 8	Auslastung Total Belegung	2585 2880	Auslastung in %	89.76%
JWG Eulach ausserkantonale Anzahl Plätze	360 1	Auslastung Total Belegung	360 2'880	Auslastung in %	12.50%
BWG 1&2 subventioniert Anzahl Plätze	365 4	Auslastung Total Belegung	1213 1'440	Auslastung in %	84.24%
BWG 3 nicht subventioniert Anzahl Plätze	365 2	Auslastung Total Belegung	402 720	Auslastung in %	55.83%

Erklärung der Prozentzahlen

Die Überbelegung ergibt sich aufgrund der Notfallplatzierung im Berichtsjahr, welche insgesamt 105 Tage betrug.

Budget 2017

(alle Beträge in CHF)

	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
Aufwand				
Personalaufwand	921'166		870'007	
Haushaltsaufwand	108'500		92'200	
Betriebsaufwand	234'064		205'450	
Übriger Sachaufwand	8'000		3'500	
Abschreibungen	33'500		39'500	
Total Aufwand	1'305'230	100	1'210'657	100
Ertrag				
Pflegeelder & sonstige Erträge	1'110'106		894'603	
Miet- und Kapitalzinsertrag	300		300	
Spenden	1'500		1'500	
Mitgliederbeiträge	1'300		1'200	
Betriebsbeiträge Kanton & Bund	192'024		313'054	
Total Ertrag	1'305'230	100	1'210'657	100
Betriebsergebnis	0	0	0	0

4.7 Kommentar zum Budget 2017

Personalkosten

Der Personalkosten bleiben basierend auf der Angleichung an die vom Kanton vorgegebene Richtlinien und Einstufungen. Der Mehraufwand begründet sich durch die geplanten Weiterbildungen und die Honorare Drittleistungen zu Lasten Stellenplan.

Haushalts- und Betriebsaufwand

Der Haushalts- und Betriebsaufwand bleibt auf konstantem Niveau in Abhängigkeit der Auslastung von JWG Eulach.

Betriebsbeiträge Kanton/Bund

Das Defizit ist von Bund und Kanton gesichert. Das Jahresergebnis ist somit eine Nullrechnung.

Revisionsbericht

Renox Treuhand GmbH

Technikumstrasse 79
 8400 Winterthur
 T: 052 222 05 94
 info@renox-treuhand.ch

An die Mitgliederversammlung der
 JWG Eulach, Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der JWG Eulach für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Renox Treuhand GmbH
 Winterthur, 11. März 2017



Renate Ochs
 Revisorin

Beilage: Jahresrechnung



Danksagungen

Unser Dank gebührt allen, welche uns ideell und finanziell unterstützt haben und dem Verein JWG Eulach grosses Vertrauen entgegen brachten oder in Zusammenarbeit mit uns optimale Unterstützung für die Jugendlichen ermöglichen.

Dies sind:

- **Die Mitglieder und Spender/innen...**
...welche uns mit den Mitgliederbeiträgen und einmaligen Spenden unterstützen.
- **Der Vorstand...**
...welcher ehrenamtlich arbeitet, Sitzungen wahrnimmt, die Verantwortung für den Betrieb mitträgt und sich mit dem Göttinger am Alltagsgeschehen in der JWG Eulach beteiligt.
- **Das Team...**
... welches mit viel Freude und Motivation die Arbeit in der JWG Eulach engagiert und aktiv mitgestaltet und die Jugendlichen wohlwollend unterstützt.
- **Die Supervisorinnen Marianne und Kaspar Bäschlin...**
...welche die Teammitglieder fördern und im lösungsorientierten Denken und Handeln unterstützen, beraten und coachen.
- **Die zuweisenden Stellen, Praktikums-/Lehrstellen der Jugendlichen...**
...welche durch gute Vernetzung eine optimale Zusammenarbeit ermöglichen.
- **Die Eltern der BewohnerInnen...**
...welche Ihre Söhne und Töchter der JWG Eulach anvertrauen und, wo möglich, mit uns zusammenarbeiten.
- **Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde in Wülfligen...**
...welche mit ihrer Spende den Jugendlichen tolle Aktivitäten ermöglicht und einen Beitrag an den Notfallfond leistet.

Impressum

Redaktion Team der JWG Eulach, Leitung & Vorstand

Gestaltung Ilaria Gandossi
Dominik Frei

Rechnung/
Rechnungsdarstellung Alena Cagalj

Geschäftsleitung Johanna Salomon
Michaela Sommer

Koordinaten JWG Eulach
Eulachstrasse 6
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 222 30 54

Weitere Informationen online unter
www.jwg-eulach.ch
info@jwg-eulach.ch

